Objekt:	Kleiner Finnhammer
Museum:	Geoportal Museum Steinarbeiterhaus Hohburg Kirchgasse 5 04808 Lossatal OT Hohburg +49 (0) 34263 41344 info@steinarbeiterhaus.de
Sammlung:	Objekte zur Geschichte der Steinindustrie
Inventarnummer:	2018_0051

Beschreibung

Die vom Felsen abgesprengten Steinbrocken mussten vom Steinbrecher zerkleinert und für den Bossierer vorgerichtet werden. Größere Brocken zerteilte man mit Eisenkeilen. Diese wurden in Abständen von 20 bis 30 cm in die dafür angefertigten Keillöcher gesetzt und mit dem schweren Hammer nacheinander hineingeschlagen. Dadurch zersprang der Stein. Die kleineren wurden mit der Schneide (Finne) des Hammers zerkleinert. Der Steinbrecher setzte in Richtung einer Kluftspalte Schlag neben Schlag. Mit einem Schlag auf die Steinrückseite zersprang dieser dann meist in die gewünschte Form.
Zu Beginn des Steinabbaus mussten die Steinarbeiter ihre eigenen Werkzeuge mitbringen und diese auch selbst beim Schmied schärfen lassen. Häufig sind die Hämmer mit den Initialen der Besitzer versehen. Auf diesem Hammer: HN

Grunddaten

Material/Technik:	Metall, Holz
Maße:	

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	1780-1820
	wer	
	wo	Sachsen

Schlagworte

- Gestein
- Hammer

- Rhyolith
- Stein
- Steinbruch
- Zerkleinerer